RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Per EPoS
An die Schulleiterinnen und Schulleiter
aller Schulen

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2997
poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

7. Januar 2021

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
9312 Bitte immer angeben!		[redacted]	06131 16-[redacted] 06131 16-[redacted]

Digitale Systeme des Landes, Bestandsschutz für Videokonferenzsysteme außereuropäischer Anbieter, Werbeanrufe in Schulen

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,

wie Sie wissen, sind mit Beginn des Fernunterrichts auch technische Probleme bei der Erreichbarkeit der Lernplattform moodle@RLP aufgetreten. Hierfür bitten wir Sie und Ihr Kollegium bereits an dieser Stelle um Entschuldigung. Die Fehlersuche hat bereits im Laufe des Montags ergeben, dass zusätzlich zu technischen Schwierigkeiten, die im Vorfeld nicht absehbar waren, die Systeme auch durch Cyberangriffe massiv belastet wurden. Das Landeskriminalamt ermittelt in diesem Fall.

Mitarbeitende des Pädagogischen Landesinstituts, des Bildungsministeriums und des Zentrums für Datenverarbeitung der Universität Mainz haben in den vergangenen Wochen und Monaten selbstverständlich intensiv daran gearbeitet, die Serverinfrastruktur zu stärken und auf den zu erwartenden Ansturm zum Start des Fernunterrichts bestmöglich vorzubereiten. Zusätzlich wurden die Kapazitäten durch die Anmietung eines

externen Serverclusters nochmals gesteigert. Nach zeitnahem Abschluss der laufenden Anpassungen der Systeme rechnen wir damit, dass alle wieder ordnungsgemäß arbeiten werden.

Auch das Videokonferenzsystem BigBlueButton war Ziel eines Angriffs, läuft aber seitdem stabil. Unterstützung speziell zu diesem System finden Sie hier: https://schuleonline.bildung-rp.de/digitale-werkzeuge/videokonferenzen.html

Weiterhin gab es eine Einigung des Ministeriums für Bildung mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit. Danach dürfen diejenigen Schulen, die außereuropäische Videokonferenzsoftware (z. B. "Microsoft Teams") verwenden, um dem Bildungsauftrag nachzukommen, diese unter bestimmten Bedingungen (siehe https://www.datenschutz.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/detail/News/debatte-ueber-videokonferenzsysteme-an-schulen-big-blue-button-hat-grosse-vorzuege-nutzung-von-us-p/) noch bis zum Ende des Schuljahres 2020/2021 einsetzen ("Bestandsschutz"). Derartige Systeme dürfen aber nicht neu in Betrieb genommen werden. Bitte beachten Sie, dass die Schulleiterin oder der Schulleiter verantwortlich ist für die Einhaltung der formulierten Bedingungen und anderenfalls Beschwerden durch Eltern beim Landesbeauftragten für den Datenschutz Erfolg haben könnten.

Darüber hinaus wurde im Zusammenhang mit den dargestellten technischen Problemen bekannt, dass es in Einzelfällen zu Kontaktversuchen eines bzw. mehrerer Unternehmen mit Schulen gekommen ist. Diese Unternehmen sollen den Schulen – ohne Autorisierung und Wissen des Landes – insbesondere entgeltliche Dienstleistungen zur Behebung der oben dargestellten technischen Probleme angeboten haben.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Unternehmen nicht im Auftrag und im Wissen des Ministeriums für Bildung tätig werden. Das Land kann etwaige Kosten, die durch vertragliche Vereinbarungen mit solchen Unternehmen entstehen, auch nicht tragen.

Das Pädagogische Landesinstitut arbeitet derzeit weiter an der vollständigen Problembehebung und steht betroffenen Schulen im Bedarfsfall beratend zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
[redacted]